

AKTIVIST FÜR DIE RECHTE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN ANGEGRIFFEN UND ANGEKLAGT

SCHREIB
FÜR
FREIHEIT

AMNESTY
INTERNATIONAL



Kyung Seok Park,
Südkorea



Kyung Seok Park, Südkorea

Kyung Seok Park setzt sich in Südkorea für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ein. Dafür wird er nun strafrechtlich verfolgt. Setz dich für Kyung Seok Parks Rechte ein!

Im August 1983 war Kyung Seok Park 22 Jahre alt und studierte, spielte Gitarre und hatte Spaß mit seinen Freund*innen. Über das Leben von Menschen mit Behinderungen hatte er sich nie Gedanken gemacht, bis er durch einen Gleitschirmflugunfall querschnittsgelähmt wurde. Als er plötzlich gezwungen war, mit einer Behinderung zu leben, stellte er fest, wie schwierig und sogar gefährlich der Alltag jetzt für ihn war. So begann sein Leben als Aktivist.

Als Vertreter von Solidarity Against Disability Discrimination (SADD), einer Bewegung für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, konzentriert Kyung Seok Park seinen Aktivismus auf den öffentlichen Nahverkehr. Zu viele Hindernisse und Barrieren beim Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln versperren Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am öffentlichen Leben. In Seoul sind zahlreiche Rollstuhlfahrer*innen bei der Benutzung unsicherer Rollstuhllifte an Bahnhöfen und U-Bahn-Stationen verletzt und sogar getötet worden.

SCHREIBE DEM BÜRGERMEISTER VON SEOUL

Fordere ihn auf, das Recht auf Versammlungsfreiheit zu gewährleisten, indem er die rechtswidrige Gewalt gegen Kyung Seok Park und die Aktivist*innen verhindert, alle Gerichtsverfahren gegen sie einstellen lässt und die Verleumdungskampagne in den Medien beendet.

ADRESSE:

Mayor of Seoul
6F, Seoul Metropolitan Government
110 Sejong-daero
Jung-gu
Seoul 04524
Südkorea

ANREDE: Sehr geehrter Herr Bürgermeister

E-MAIL: seoulcity@seoul.go.kr

FACEBOOK: www.facebook.com/seoul.kr

X: @seoulmania

INSTAGRAM: @seoul_official

HASHTAGS: #RidingSeoulMetroWithPark,
#LeaveNoOneBehind, #W4R24

Mit der Forderung nach einer Aufstockung der öffentlichen Mittel für die Rechte von Menschen mit Behinderungen begannen Aktivist*innen um Kyung Seok Park im Jahr 2021 friedliche Protestaktionen: Viele Rollstuhlfahrer*innen stiegen während der Rush Hour gleichzeitig in die U-Bahn ein und aus. Ihr Protest wurde unterdrückt und die Aktivist*innen gewaltsam von der Polizei aus den Bahnhöfen gezerrt. Politiker*innen initiierten Verleumdungskampagnen und stellten die Aktivist*innen als öffentliches Ärgernis dar. Die Stadtverwaltung von Seoul zeigte die friedlichen Demonstrierenden aufgrund ihrer „Blockaden“ mehrfach an.

Obwohl Kyung Seok Park während eines friedlichen Protests von der Polizei und Angestellten der Seouler U-Bahn fast erwürgt und wegen seines Aktivismus mehrfach verklagt wurde, kämpft er weiter: „Wir weigern uns, länger zu warten. Wir fordern eine Welt, in der niemand zurückgelassen wird“.



ZEIGE KYOUNG SEOK PARK, DASS DU IHN UNTERSTÜTZT

Sende ihm Solidaritätsbotschaften, die ihm und den anderen Aktivist*innen zeigen, dass sie in ihrem Kampf nicht allein sind.

ADRESSE:

Kyung Seok Park
c/o Solidarity Against Disability Discrimination
5F, 25, Dongsung-gil
Jongno-gu
Seoul 03086
Südkorea

INSTAGRAM: @sadd420

X: @sadd0420S

HASHTAGS: #RidingSeoulMetroWithPark,
#LeaveNoOneBehind, #W4R24